



WICHTIGE ZAHLEN 2018



Pensionsanpassung 2018: Für das Jahr 2018 erfolgt eine sozial gestaffelte Pensionsanpassung*.

| | |
|---|----------------------------|
| Pensionen bis 1.500,- Euro brutto: | 2,2 % |
| von 1.500,01 bis 2.000,- Euro brutto: | 33 Euro |
| von 2.000,01 bis 3.355,- Euro brutto: | 1,6 % |
| von 3.355,01 bis 4.980,- Euro brutto: | 1,6 % bis 0 % abschleifend |

Beträgt das Gesamt-Pensionseinkommen mehr als 4.980 Euro monatlich, so findet keine Erhöhung statt.

*Die erstmalige Pensionsanpassung erfolgt erst im zweiten Kalenderjahr nach dem Stichtag.

Sonderzahlungen gebühren zur **April-** und **Oktober-Pension**.

Pensionistenausweis im Scheckkartenformat wird von der Pensionsversicherungsanstalt mit dem Pensionsbescheid (in der Regel einmalig) zugesendet.

Ausgleichszulage: Anpassung um **2,2 %** (erreichen Pension und anrechenbare Einkünfte nicht den Richtsatz, so gebührt die Differenz als Ausgleichszulage.)

Richtsätze:

Alleinstehende Pensionisten € 909,42

NEU: Alleinstehende Pensionisten, die mindestens 30 Beitragsjahre (360 Beitragsmonate)

in der Pflichtversicherung aufgrund einer Erwerbstätigkeit erworben haben € 1.022,-

Ehepaar im gemeinsamen Haushalt* € 1.363,52

(*gilt auch für eingetragene Partnerschaft)

Diese Richtsätze erhöhen sich für jedes Kind, für das Anspruch auf Kinderzuschuss um € 140,32

Pflegegeld: für **2018** monatlich

Stufe 1 mehr als 65 Stunden Pflegebedarf € 157,30

Stufe 2 mehr als 95 Stunden..... € 290,00

Stufe 3 mehr als 120 Stunden..... € 451,80

Stufe 4 mehr als 160 Stunden..... € 677,60

Stufe 5 mehr als 180 Stunden..... € 920,30

Stufe 6 mehr als 180 + zusätzl. Betreuung € 1.285,20

Stufe 7 mehr als 180 + keine zielgerichtete

Bewegung der vier Extremitäten € 1.688,90

Pflegeförderung - 24-Stunden-Pflege

(mind. Pflegestufe 3)

seit 1. November 2008:

Selbstständige max. € 550,- / Monat*

Unselbstständige max. € 1.100,-/ Monat*

*Dies entspricht zwei Betreuungskräften

Keine Vermögensgrenze für die betreuungsbedürftige Person.

KEIN Pflege-Eigen-Regress mehr ab 1.1.2018

Zuverdienstgrenze bei Frühpensionen / Geringfügigkeitsgrenze: Das Entgelt darf monatlich € 438,05 nicht übersteigen; eine tägliche Geringfügigkeitsgrenze gibt es seit 2017 nicht mehr.

Einkommenssteuer-Grenze für PensionistInnen (Lohnsteuergrenze):

Diese beträgt 2018 € 1.111,71 brutto/Monat bzw. € 13.340,52 brutto/Jahr

Negativsteuer (Gutschrift): PensionistInnen, die Jahr 2017 Pensionen unterhalb der Einkommenssteuer-Grenze (€1.111,71 brutto/Monat) hatten, aber keine weiteren Einkünfte und keine Ausgleichszulage bezogen haben, haben Anspruch auf eine Gutschrift auf bezahlte Krankenversicherungsbeiträge (sogenannte „Negativsteuer“). Das sind (bezogen auf das Jahr 2017) im Jahr 2018 bis zu 110 Euro. Diese Gutschrift kann ab Anfang 2018 beim Finanzamt mittels dem Formular L1 beantragt werden. Erfolgt bis Juni 2018 kein Antrag, so wird vom Finanzamt ein automatischer Steuerbescheid ausgestellt – die Auszahlung erfolgt dann im Herbst 2018 automatisch.

Erhöhter Pensionistenabsetzbetrag (ehem. Alleinverdiener-Absetzbetrag): € 764/Jahr

Kann bei Pensionseinkünften von bis zu € 19.930,- € brutto jährlich (dies entspricht einer monatlichen Brutto-Pension von € 1.750,-) voll und zwischen € 19.930,- und € 25.000,- (entspricht einer monatlichen Brutto-Pension von € 2.195,30) eingeschliffen wieder geltend gemacht werden.

Der Erhöhte Pensionistenabsetzbetrag muss mittels Formular E30 bei der pensionsauszahlenden Stelle beantragt werden.

Gebührenbefreiungen:

Rundfunkgebühr (GIS):

Das steuerpflichtige Einkommen (auch wenn davon noch keine Steuer zu zahlen ist) darf nach Abzug des Mietzinses bei **alleinstehenden Personen** monatlich **€ 1.018,55**, bei einem **Zweipersonen-Haushalt** monatlich **€ 1.527,14** nicht übersteigen. Es sind die **Einkünfte aller Mitbewohner** zusammenzuzählen. Pro weiterer Person im Haushalt zusätzlich **€ 157,16** (Unfallrenten, Pflegegeld etc. sind nicht anzurechnen). Seit **2016** ist, wenn keine Mietkosten nachgewiesen werden, ein **Pauschalbetrag von € 140,- für den Wohnaufwand** als Abzugsposten anzusetzen.

Telefonische Information bei GIS (Gebühren Info Service): Tel. 0810 00 10 80

Zuschussleistung zu Fernsprechentgelten (ehemals Telefonbefreiung):

Abhängig vom Anbieter gibt es einen Zuschuss oder z.B. Freitelefonie-Minuten.

Rezeptgebühr: Pro Medikament: **€ 6,-** (bis höchstens 2 Prozent des Jahres-Nettoeinkommens ohne Sonderzahlungen. Danach Befreiung von der Rezeptgebühr)

Rezeptgebührenbefreiung:

Das Nettoeinkommen darf folgenden Wert nicht übersteigen:

alleinstehenden Personen

monatlich **€ 909,42**

bei einem Zweipersonenhaushalt

monatlich **€ 1.363,52**

Für jedes mitversicherte Kind

zusätzlich **€ 140,32**

Rezeptgebührenbefreiung (chronisch Kranke):

Das Nettoeinkommen darf folgenden Wert nicht übersteigen:

alleinstehenden Personen

monatlich **€ 1.045,83**

bei einem Zweipersonenhaushalt

monatlich **€ 1.568,05**

Für jedes mitversicherte Kind

zusätzlich **€ 140,32**

Verpflegungskostenbeitrag Krankenhaus:

Abhängig vom Bundesland ca. **€ 12,- bis € 19,-/Tag** – wird maximal 28 Tage pro Jahr eingehoben

Heilbehelfe – Kostenanteil:

Heilbehelfe mindestens **€ 34,20** (orthopädische Schuheinlagen, etc)

Sehbehelfe mindestens **€ 102,60**

(Keine Kostenbeteiligung für Personen, die wegen sozialer Schutzbedürftigkeit von der Rezeptgebühr befreit sind.)

Krankenversicherungsbeitrag für Pensionisten:

ASVG/GSVG: **5,1 %** (inkl. 0,1 % Freizeit-Unfallversicherungsbeitrag)

BSVG: **5,1 %** (exkl. 0,5 % Solidaritätsbeitrag)

Krankenversicherungsbeitrag für kinderlose Partner ohne Einkommen: **3,4 %** vom Bruttoeinkommen

Höchstbeitragsgrundlage:

nach dem ASVG

monatlich **€ 5.130,- brutto**

nach dem BSVG, GSVG

monatlich **€ 5.985,- brutto**

Höchstbemessungsgrundlage: auf Basis der „besten 30 Jahre“

bei Stichtag im Jahr 2018: **ASVG, GSVG, BSVG: € 4.252,67**

Bemessungsgrundlage für Zeiten der Kindererziehung: ASVG, GSVG, BSVG: **€ 1.182,25,-**



Rat & Hilfe beim Pensionistenverband Österreichs

Beratung in Fragen zu Pension, Befreiungen, Pflege-, Steuer-, Rechts- und Testamentsangelegenheiten steht PVÖ-Mitgliedern **in allen neun Landesorganisationen** kostenlos zur Verfügung!

Zentrale: Pensionistenverband Österreichs,
Gentzgasse 129, 1180 Wien, Tel.: +43 (1) 313 72,
E-Mail: office@pvoe.at, Internet: www.pvoe.at

